Jahreszeiten. ⁓ Luft im Freien.

Frühlingszeit.

Frühlingszeit, schönste Zeit,
Die uns Gott der Herr verleiht!
Weckt die Blümlein aus der Erde,
Gras und Blumen für die Herde,
Läßt die jungen Lämmer springen,
Läßt die lieben Vöglein singen.
Menschen, eures Gottes denkt,
Der euch so den Frühling schenkt!

Kuckuck, Kuckuck, ruft aus dem Wald:
Lasset uns singen
Tanzen und springen,
Frühling, Frühling, wird es nun bald!
Kuckuck, Kuckuck, läßt nicht sein Schrei'n:
Komm in die Felder,
Wiesen und Wälder,
Frühling, Frühling, stellet sich ein!

Frühlingsanfang.

Es locket der Frühling: Hinaus! Hinaus!
Was wollt ihr im engen, im dumpfen Haus?
Der grämliche Winter hat ausregiert
Und Frühling ein milderes Szepter führt.
Wie golden am Himmel die Sonne blinkt,
In Lüften das Vöglein zirpt und singt!
Das Schäfchen, es zupft an dem jungen Grün;
In's Freie die Kindlein laut jubelnd zieh'n.

O freut euch der Erde im Frühlingsstaat,
Des knospenden Laubes, der grünen Saat,
Des helleren Lichtes, der milderen Luft,
Der Blüte des Baumes, der Blumen Duft.
Denn schnell mit dem Wechsel der Tage flieht
Der Frühling, der prangend die Erd' umzieht.
Genießet ihn freudig und säumet nicht,
Und badet euch lustig in seinem Licht.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056395